

Vereinheitlichung Sammelsysteme

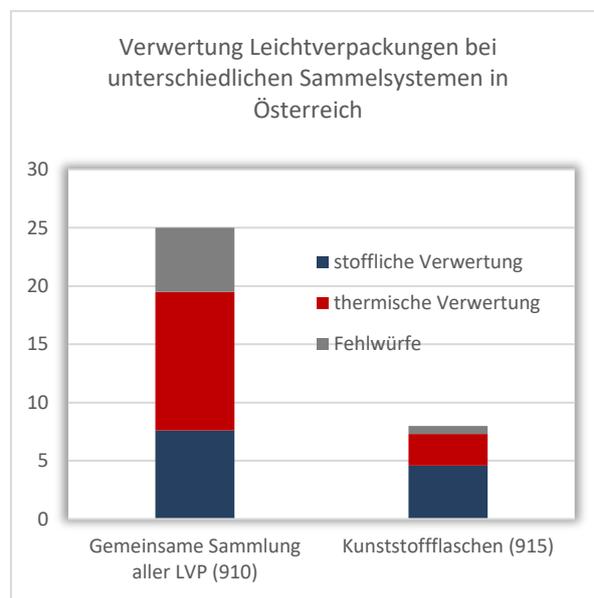
Ziel der NÖ Abfallwirtschaft ist die Ressourcensammlung. Die unterschiedlichen Sammelsysteme sollen unter dem Gesichtspunkt einer stoffspezifischen Sammlung vereinheitlicht werden. Dies betrifft vor allem die Sammlung von:

- Metallverpackungen
- Leichtverpackungen
- Nichtverpackungskunststoffen
- und biogenen Abfällen.

Die verschiedenen Sammelsysteme und Möglichkeiten zur Harmonisierung bzgl. der Verpackungssammlung sollen im nächsten bundesweiten Stakeholderdialog thematisiert werden. Bis dahin sollen Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Die übrigen Fraktionen sollen landesintern optimiert werden.

Die größten Unterschiede bezüglich der Sammelsysteme innerhalb Niederösterreichs weist die Verpackungssammlung auf. Um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen und mehr Material dem Recycling zuzuführen, soll die Verpackungssammlung vereinheitlicht werden. Ein Vergleich zwischen unterschiedlichen Sammelsystemen zeigt, dass bei der gemeinsamen Sammlung aller Leichtverpackungen eine höhere Menge (7,6 kg/EW.a) einer stofflichen Verwertung zugeführt wird als bei der reinen Flaschensammlung (4,6 kg/EW.a)⁴¹.

Bereits im Rahmen des AWP 2016 wurde die Idee einer Gesamtkunststofftonne diskutiert, mit der alle Kunststoffe, unabhängig davon ob es sich um Verpackungen handelt oder nicht, erfasst werden könnten.



Nichtverpackungsmetalle und Altholz sollen aus dem Sperrmüll ausgeschleust und einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Grundlage zur Erreichung dieses Ziels ist die Quantifizierung des Wertstoffpotenzials. Hierfür soll für Niederösterreich eine Sortieranalyse des Sperrmülls durchgeführt werden, die zudem Informationen zum ReUse-Potenzial liefern kann.

Der Anteil biogener Abfälle im Restmüll soll reduziert und die biologischen, sowie energetischen Potenziale zur Gestaltung einer zukunftssicheren Ressourcennutzung eingesetzt werden. Dafür wird derzeit die Anpassung der Bioabfallsammlung diskutiert. Die Einführung der „Biotonne für alle“ in Gesamt-Niederösterreich und die damit verbundene Erhebung einer „all-in-one“ Gebühr (eine Gebühr für Restmüll, Altpapier und Biotonne) stehen dabei im Raum.

⁴¹ Technisches Büro Hauer Umweltwirtschaft GmbH, 2014: Clusterung von Sammeltypen für Leicht-, Metall- und Glasverpackungen aus Haushalten (Ist-Zustand)